



## Bibliographische Daten

Titel: Historienbibel – Nürnberg, STN, Cent. V, 2  
Signatur: Cent. V, 2

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

vffndelt. vñ Adam hiez den namē sein hant  
fratē eua doz vñ daz si waz ein mit aller lebe-  
dingen nu macher got d' herre Adam vñ sein  
hantfratē vñ von rauhen vellen vñ cleidet  
si an si. vñ sp̄ch seht Adam ist worden als einer  
uz vns. vñ waz gut vñ übel. aber vñ daz  
daz er iht reke sein hant. vñ nem auch von dem  
holtz des lebens vñ esse daz er ewiglich lebe.  
vñ got d' h̄re sant den engel cherubin daz er den  
menschen von dem parad̄ d' wollust v̄treibe. daz er  
arbeit di erden von d' er gnou waz. vñ trau  
Adam vñ eua anz. vñ stelt si siu daz parad̄ der  
wollust. vñ cherubin het ein ferren swert zu beide  
seiten scharpt. zu behüte den weg des lebendigen  
gen holtz. e. Adam vñ eua wid' got sinte. do waz  
di sum liben mit schöner. vñ waz n' glast h̄be  
mit grözer. do nam got von n' sint daz sehstent.  
n' schon ab. **¶** di sum ist althunt als pret als daz  
erich. so ist d' mon sunst mit als pret als daz erich.  
den nam got n' schon daz sehstent. **¶** ab durch di schuld  
vñ räch sich got an des himels zude vñ liezu  
newi den libenden teil. vñ wenn des menschen  
nühtern speichel di nattern berurt so stirbt si.  
**¶** vñ wenn di natter den mensche siht so er schreket si.